

L o o f e

d. Mannheimer Haupt-Pferde-Kindvieh- u. Maschinen-Märkte,
gültig für beide Liebungen, am 6. April und 4. Mai d. J.,
zu haben bei
Emmendingen.

Otto Rist (Oberstadt).

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 16. d. M. und die zwei folgenden Tage werden auf dem Hofgut der verstorbenen Gottlieb Bühlers Cheleute in Münsbach, Gemeinde Freiamt, nachstehende Fahrniß öffentlich versteigert, wo vorkommt am Dienstag den 16. Februar d. J.,

Wams- und Frauenkleider, Bettwir und Weinwand, wozunter sich 9 Betten befinden, circa 1200 Ellen Tuch und Zwisch,

2 Zng-Dohsen, 2 Milchkühe, 1 Albin,

1 Wucherstier, halbjährig, 15 Stück Schaaf,

2 Mätschweine,

2 großtrageende Buchtmöhren,

6 starke Läuferschweine,

36 Stück Hühner,

7 Stück Bieneinstöcke,

Mittwoch den 17. Februar d. J. Kupfermasch und Eisengeschirr,

Fuhrgeschirr,

5 ausgerüstete Leiterwagen,

1 Bremervägeli,

Flüge und 2 eiserne Ecken,

verschiedene Ketten,

1 Baumwinde,

Schreinwerk aller Art,

circa 80 Centner Hen,

100 Centner Stroh,

circa 400 Sester verschiedene Früchte,

6 Sester Kleefamen,

16 Sester Haussamei.

Donnerstag den 18. Februar d. J.

circa 50 Ohm Fas,

46 Ohm Obstwein,

14 Ohm eingemachte Kirschen,

circa 150 Maas Kirschen- und Zwetsch-

gen-Wasser,

circa 1000 Sester Kartoffeln,

circa 150 Pfd. geräucherter Speck,

Aukten und Schmalz, alle Sorten Dürre-

obst, Reisfen und Küber, Garn und

Habau und alle Sorten gemeiner Haus-

rath.

Der Aufang ist jeweils Morgens 8 Uhr.

Freiamt, den 10. Februar 1869.
Das Bürgermeisteramt, Gillmann.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Wasser lädt

Dienstag, den 16. Februar,

Nachmittags 2 Uhr,

im diesjährigen Gemeindes-Gebholz; 21 Stück Eichstämmen im Kubikfuß-Inhalt sämtliche zu 1268 aufgenommen, fürbare Bezahlung vor der Abschuß versteigern, wo die weiteren Bedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Wasser, den 9. Februar 1869.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer.

Holz-Versteigerung.

Bis Montag den 22. Februar, Vormittags 9 Uhr, lasse ich auf meinem Hofgut beim Keppenbacher Wirthshaus

30 Klafter forernes Scheiterholz,

1 nußbaumenes "

1/2 eichenes "

2500 Stück verschiedene Wellen,

3 forlene Teiche,

1 nußbaumener Sägklob,

1 tannener Sägklob

versteigern.

Karlsruhe u. Keppenbach, 10. Februar 1869.
v. Blittersdorf.

Holz-Versteigerung.

Nach Abhaltung der auf dem Blittersdorfschen Gut anberaumten Holzversteigerung, Montag den 22. Februar 1869, läßt dessen Nachbar Jakob Gießen nachstehende Holzgattungen an guten Abfuhrwegen öffentlich versteigern:

32 Klafter buchenes, 20 Klafter forernes und erlenes Scheit- und Prügelholz, 1500 Stück buchene und forlene Wellen, 5 Erlen, 3 Kirschbäume, 1 Eiche, 2 hainbuchene Stämme.

Keppenbach, den 11. Februar 1869.

Jakob Gießen.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Nieder-Emmendingen lädt am Freitag den 19. d. M., im diesjährigen Holzschlag 9 Stück eichene Nutzhölzle öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Nachmittags 2 Uhr im Holzschlag.

Nieder-Emmendingen, 10. Februar 1869.

Bürgermeisteramt.

Birmelin.

Kirschen-, Zwetschgen-, Brombeer- und Treberwasser

in reiner unverfälschter Ware stets

zu haben bei

Otto Rist.

Neb scheeren

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

The Gresham.

Engl. Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und billigen Prämien Versicherungen auf das menschliche Leben, Aussteuer- und Kinder-versicherungen, sowie Leibrenten.

Aus dem in der Generalversammlung vom 14. November 1867 erststatierten Geschäftsbericht ersah man als Resultate des verflossenen Geschäftsjahres:

Neue Anträge 3890 im Versicherungsbetrag von Fr. 34,622,924 wurden ange meldet, 3483 Anträge mit Fr. 28,808,450 angenommen.

Die für neue Prämien während des Jahres eingegangene Summe beträgt Fr. 991,442. 40 Et.

Die Jahreseinnahme erhöhte sich auf Fr. 7,422,483. 50 Et., wovon 860,937. 70 Et. aus den Zinsen und Capitalanlagen erlossen sind.

Für Sterbfälle und Aussteuer wurden im verflossenen Jahr Fr. 2,366,905. 60 Et. ausbezahlt.

Die Gesellschaft bringt für die seit der letzten Gewinnrepartition (31. Juli 1865) abgelaufenen 2. Jahr Frs. 1,500,000 zur Vertheilung, wovon 80 Prozent den mit Gewinnanteil versicherten Poli cesthären zufallen.

Der Rest der Ueberschüsse Betrag se von Frs. 3,500,000 wurde den Capitalanlagen beigelegt, welche nunmehr Fr. 25,637,850 betragen. Mannheim, Dezember 1867.

Die General-Agentur:

Wilhelm Fecht.

Zur Aufnahme von Anträgen und Ertheilung von Prospekten und jeder gewünschten Auskunft erbieten sich die unterzeichneten Agenten: A. Rosinger und Joh. Me nard in Emmendingen, J. G. Krumm in Balingen.

Brillen & Perspective

billigt bei

Dietrich, Uhrmacher.

Neb scheeren

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

C. F. Rist

beim Nebstock.

Parterzeugungskultur,

sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in fürstiger Zeit den stärksten Partruchs zu erzielen, empfiehlt à lacon 36 fr. und 1 fl. Frau Bleeker.

Brombeerwasser, Kirschenwasser,

Zwetschgenwasser, Treberwasser

in alter und neuer selbstgebrannter Ware

empfiehlt

C. F. Rist

beim Nebstock.

Kropf- u. Blüshals-Leidende

behandelt brieslich und heilt laut vielen Zuschriften und amtlich legalisi. Urkunden die Nebel gründlich Specialarzt Dr. Aug. Herz in Stuttgart, Catharinenplatz 3. Briefe franco.

Zu verkaufen

hat einige hundert Wagen guter Garten grund.

Wer, sagt die Exped. d. Bl.

Briefe franco.

Bestellungen sind auswärts bei gross. Postanstalten und in best. Postbüros bei den Postboten zu 38 fr. vierteljährlich zu machen.

Anzeigen werden mit

8 fr. die gebr. Seite berechnet, d. h.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,

Donnerstag u. Sam-

sonntags um 10 Uhr

ausgegeben.

Exemplar Dienstag,</

Corteseröffnung abgehaltenen Tedem bei. — Olozaga ist auf seine Besitzungen bei Vigo abgezogen; man behauptet, daß er sein Mandat als Deputirter niederlegen wird.

Ein londones Blatt läßt sich aus Madrid telegraphiren, daß in Portugal Militär-Kundgebungen zu Gunsten der iberischen Union (Vereinigung Portugals mit Spanien) stattgefunden hätten.

Amerika.

Philadelphia, den 24. Jan. Bis heute wäre der Winter bei uns sehr gelinde, auch sind gar keine Anzeichen vorhanden, ob solle das Versäumte nachgeholt werden. Auch aus dem Norden und Nordwesten des Staatenbundes lauten die Berichte wohl über großen Schneefall, aber nicht wie sonst, über strenge Kälte. Von der Pacific-Gesellschaft wird sogar berichtet, daß die Arbeiter mit nur wenig Unterbrechung den ganzen Winter hindurch fortarbeiten könnten. Man hofft, bis nächsten Herbst San Francisco in 8 Tagen von Philadelphia aus erreichen zu können. Es wird täglich Geleis auf eine Bahnstrecke von 2 Meilen gelegt. — Ein Brief von unserem Landsmann Fred. Christian Bauer aus den Staaten Nevada und California, den er an eine hierige deutsche Zeitung gesandt, berichtet, daß in letzterem Staate außerordentlich ergiebige Silberminen entdeckt worden seien, die jetzt mit allem Eifer ausgebaut werden. Da diese Minen nicht weit von der Pacific-Gesellschaft entfernt sind, so sammelt eine Masse Menschen herbei, und es werden die Dinge bald stark bevölkert sein. Von California sagt er: Das Goldfieber hat sich hier ziemlich gelegt, und man beschäftigt sich jetzt mehr mit dem Ackerbau als mit Goldgraben, auch hier sind wieder die Deutschen die Pioniere, besonders was den Weinbau betrifft. Es ist nicht zu viel, wenn ich sage, daß California im Jahr 1868 5 Millionen Gallonen (80 Gallonen sind ein Fässer) Wein gehobt hat, und der Wein geträumt ist in jedem Jahr.

Die Einwanderungsgeellschaft von New-York berichtet, daß die Einwanderung im Dezember und Januar im Vergleich gegen die früheren Jahre, sehr abgenommen habe. — Ein französischer Lustschiffer namens Chevalier, der kürzlich in New-York angekommen ist, will es versuchen, in diesem Frühjahr mit seinem Ballon über den atlantischen Ozean zu fahren. Chevaliers Ballon ist 95 Fuß hoch, hat 150 im Durchmesser, und sein Schiff fasst 50 Personen. — Von Mexiko wird unter dem 8. Januar aus Bericht gemeldet: Die östlichen Staaten von Mexiko sind gegenwärtig verhältnismäßig ruhig und loyal gegen die Regierung des Präsidenten Juarez; gleichwohl entbehrt man eine energische und kräftige Regierung, die im Stande ist, das Leben und Eigentum der Bevölkerung gegen die Mäuberverbände zu schützen, welche die Fahrstrassen in der unmittelbaren Nähe der Hauptstadt und fast jeder großen Stadt des Landes unsicher machen. Die Aussichten für die Wiederherstellung der Ordnung in den an den stillen Ozean grenzenden Staaten sind außerordentlich unbefriedigend und besonders in den Staaten Coahuila und Nuevo Leon und Sonora haben sich die ehrgeizigen Führer gegen die Regierung des Juarez erklärt. Diese Menschen sind mit keinerlei Regierung zufrieden und werden zu jeder Zeit Revolution treiben. — Die Nachrichten aus der Zukunft reichen bis zum 18. Jan. Die Regierungsblätter dagebst darüber den Aufstand als in den letzten Augen liegend, allein ihre Darstellung der Lage begegnete allgemeinem Unglauben.

Der Umstand, daß der General Dulce, der neue Generalkapitän des neuen Ministerialen, seiner persönlichen Politik und seiner scheinbaren Verachtung des Aufstandes, es höchst nötig befinden hat, noch mehr Truppen aus Spanien zu verlangen, wird als ein sicheres Zeichen angesehen, daß er die Bedeutung des Aufstandes nicht unterschätzt, mit dem Spanien bedroht ist.

Vermischte Nachrichten.

In der kath. Kirche zu L., Amts-Wöbbach, kam es nach dem "Blaß" bei einer Trauung vor, daß dem Bräutigam ein Altar von einer früheren Geliebten der dessen Brust zierende Strass herunter gerissen, vor die Füße geworfen und zum Schlusse als prächtige Aussteuer eine tüchtige Dräuse mit auf den Weg gegeben wurde. Gewiß eine schone Weise zum neuen Ehestand.

In Freiburg hat der Gemeinderath die Abgabe des Kaufhausgales zur Abhaltung einer Lassalle'schen Versammlung verworfen, weil derartige Aufwendungen und Hysterien kein Vorrecht geleistet werden dürfe. — Das gräflich Leopold'sche Gut in Freiburg ging in den Besitz des Rentamtmann Sporer über.

In amerik. Staate Kansas scheinen die Frauen immer mehr die Oberhand zu gewinnen. Über die Frage ihrer Zulässigkeit zu Abstimmung bei Wahlen wollen sie keine Kontroverse herbei, und es werden die Dinge bald stark bevölkert sein. Von California sagt er: Das Goldfieber hat sich hier ziemlich gelegt, und man beschäftigt sich jetzt mehr mit dem Ackerbau als mit Goldgraben, auch hier sind wieder die Deutschen die Pioniere,

besonders was den Weinbau betrifft. Es ist nicht zu viel, wenn ich sage, daß California im Jahr 1868 5 Millionen Gallonen (80 Gallonen sind ein Fässer) Wein gehobt hat, und der Wein geträumt ist in jedem Jahr.

Die Einwanderungsgeellschaft von New-York berichtet, daß die Einwanderung im Dezember und Januar im Vergleich gegen die früheren Jahre, sehr abgenommen habe. — Ein französischer Lustschiffer namens Chevalier, der kürzlich in New-York angekommen ist, will es versuchen, in diesem Frühjahr mit seinem Ballon über den atlantischen Ozean zu fahren. Chevaliers Ballon ist 95 Fuß hoch, hat 150 im Durchmesser, und sein Schiff fasst 50 Personen. — Von Mexiko wird unter dem 8. Januar aus Bericht gemeldet: Die östlichen Staaten von Mexiko sind gegenwärtig verhältnismäßig ruhig und loyal gegen die Regierung des Präsidenten Juarez; gleichwohl entbehrt man einer energischen und kräftigen Regierung, die im Stande ist, das Leben und Eigentum der Bevölkerung gegen die Mäuberverbände zu schützen, welche die Fahrstrassen in der unmittelbaren Nähe der Hauptstadt und fast jeder großen Stadt des Landes unsicher machen. Die Aussichten für die Wiederherstellung der Ordnung in den an den stillen Ozean grenzenden Staaten sind außerordentlich unbefriedigend und besonders in den Staaten Coahuila und Nuevo Leon und Sonora haben sich die ehrgeizigen Führer gegen die Regierung des Juarez erklärt. Diese Menschen sind mit keinerlei Regierung zufrieden und werden zu jeder Zeit Revolution treiben. — Die Nachrichten aus der Zukunft reichen bis zum 18. Jan. Die Regierungsblätter dagebst darüber den Aufstand als in den letzten Augen liegend, allein ihre Darstellung der Lage begegnete allgemeinem Unglauben.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Döller.

„ Gottfried schaute betroffen auf. Er war, als er noch zu den Fremden gehörte, von dem Wirth und seinen Dögästen verhöhnt worden, hatte sie vor den betrunkenen Burschen zurückziehen müssen, und gings selbsten nicht mehr in das Haus. Der Schrift, wie er sich nun plötzlich erinnerte, war dabei gewesen!

Er schwieg einen Augenblick. Dann sagte er mit Ruh: Ich will's austrichten, Gottfried! wenn ich eintrete! — Und mit einem Blick auf den Triumphirenden sah er hinzu: Soll ich vielleicht sonst noch jemand' grüßen in dem Dir?

„ Jetzt kam in Verlegenheit, verlor seine Rame und erwiderte schnell: Ich hab' sonst keinen Freund dort!

Gottfried lächelte sich auf. Also heißt' Euch Gott miteinander,

sagte er, und verließ die Stube.

Ein stolzes Gefühl, in dem Kampfe, den er nicht begonnen hatte,

Gegner geblichkeit zu sein, drückte sich auf seinem Gesicht aus.

Wie er den Fisch auf die Schwelle des Hauses legen wollte, kam Sophie aus der Küche. Gottfried, rief sie mit einem Tom der Anklage: „ Was ist da schon fort? "

Der Bursche drehte sich um: Mein Geschäft ist aus, erwiderte er.

„ Du hättest wohl beim Kaffee bleiben können, fuhr das Mädchen fort: „ Ich kann nochmal herein, sah sie freundlich hinzu, und tritt ein. „ Ich? Ich ist fertig."

Nicht ohne einen bitteren Zug um den Mund verließ Gottfried!

Da würd' ich deinem Vater einen schlechten Gefallen thun! — Er hat auch gar nicht gesagt, daß ich bleiben soll!

Er wird gemeint haben, Du magst nicht bleiben, entschuldigte die Tochter.

Da hat er auch nicht unrecht! versetzte Gottfried. Die Gäste darin sind mir zu vornehm — Ich gehöre nicht zu Ihnen!

„ Ich weiß' auch, fuhr der Bursche fort: Ihr werdet best allein sein wollen! — Ihr scheint mir ein Geschäft zu haben, wo ich gern dabei bin!

Sophie wurde ein wenig rot: „ Bild' Dir nichts ein! entgegnete sie.

Der Bursche sah ihr in's Gesicht: Er sah, daß sie ein wenig verlegen war, den Stand der Dinge aber verborgen und ihm hätten wünschen, um ihn nicht zu kränken, und das rührte ihn. Seine ganze gute Natur kam wieder empor, und er sagte mit einer Herzlichkeit, die förmlich sein Gesicht verschonte: Warum soll das nicht sein, Sophie? Es ist ja ganz natürlich! — Glaub' mir, kein Mensch wünscht Dir mehr Glück dazu, als ich!

Das weiß' ich von Dir! entgegnete das Mädchen herzlich. — Aber davon, was Du meinst, sind wir noch weit weg!

„ Du hättest wohl beim Kaffee bleiben können, fuhr das Mädchen fort: „ Ich kann nochmal herein, sah sie freundlich hinzu, und tritt ein. „ Ich? Ich ist fertig."

Nicht ohne einen bitteren Zug um den Mund verließ Sophie!

Der Umstand, daß der General Dulce, der neue Generalkapitän

des neuen Ministerialen, seiner persönlichen Politik und seiner

scheinbaren Verachtung des Aufstandes, es höchst nötig befinden

hat, noch mehr Truppen aus Spanien zu verlangen, wird als

ein sicheres Zeichen angesehen, daß er die Bedeutung des Auf-

standes nicht unterschätzt, mit dem Spanien bedroht ist.

Ein londones Blatt läßt sich aus Madrid telegraphiren, daß in Portugal Militär-Kundgebungen zu Gunsten der iberischen

Union (Vereinigung Portugals mit Spanien) stattgefunden hätten.

Der Bursche drehte sich um: Mein Geschäft ist aus, erwiderte er.

„ Du hättest wohl beim Kaffee bleiben können, fuhr das Mädchen fort: „ Ich kann nochmal herein, sah sie freundlich hinzu, und tritt ein. „ Ich? Ich ist fertig."

Nicht ohne einen bitteren Zug um den Mund verließ Gottfried!

Der Umstand, daß der General Dulce, der neue Generalkapitän

des neuen Ministerialen, seiner persönlichen Politik und seiner

scheinbaren Verachtung des Aufstandes, es höchst nötig befinden

hat, noch mehr Truppen aus Spanien zu verlangen, wird als

ein sicheres Zeichen angesehen, daß er die Bedeutung des Auf-

standes nicht unterschätzt, mit dem Spanien bedroht ist.

Ein londones Blatt läßt sich aus Madrid telegraphiren, daß in Portugal Militär-Kundgebungen zu Gunsten der iberischen

Union (Vereinigung Portugals mit Spanien) stattgefunden hätten.

Der Bursche drehte sich um: Mein Geschäft ist aus, erwiderte er.

„ Du hättest wohl beim Kaffee bleiben können, fuhr das Mädchen fort: „ Ich kann nochmal herein, sah sie freundlich hinzu, und tritt ein. „ Ich? Ich ist fertig."

Nicht ohne einen bitteren Zug um den Mund verließ Gottfried!

Der Umstand, daß der General Dulce, der neue Generalkapitän

des neuen Ministerialen, seiner persönlichen Politik und seiner

scheinbaren Verachtung des Aufstandes, es höchst nötig befinden

hat, noch mehr Truppen aus Spanien zu verlangen, wird als

ein sicheres Zeichen angesehen, daß er die Bedeutung des Auf-

standes nicht unterschätzt, mit dem Spanien bedroht ist.

Ein londones Blatt läßt sich aus Madrid telegraphiren, daß in Portugal Militär-Kundgebungen zu Gunsten der iberischen

Union (Vereinigung Portugals mit Spanien) stattgefunden hätten.

Der Bursche drehte sich um: Mein Geschäft ist aus, erwiderte er.

„ Du hättest wohl beim Kaffee bleiben können, fuhr das Mädchen fort: „ Ich kann nochmal herein, sah sie freundlich hinzu, und tritt ein. „ Ich? Ich ist fertig."

Nicht ohne einen bitteren Zug um den Mund verließ Gottfried!

Der Umstand, daß der General Dulce, der neue Generalkapitän

des neuen Ministerialen, seiner persönlichen Politik und seiner

scheinbaren Verachtung des Aufstandes, es höchst nötig befinden

hat, noch mehr Truppen aus Spanien zu verlangen, wird als

ein sicheres Zeichen angesehen, daß er die Bedeutung des Auf-

standes nicht unterschätzt, mit dem Spanien bedroht ist.

Ein londones Blatt läßt sich aus Madrid telegraphiren, daß in Portugal Militär-Kundgebungen zu Gunsten der iberischen

Union (Vereinigung Portugals mit Spanien) stattgefunden hätten.

Der Bursche drehte sich um: Mein Geschäft ist aus, erwiderte er.

„ Du hättest wohl beim Kaffee bleiben können, fuhr das Mädchen fort: „ Ich kann nochmal herein, sah sie freundlich hinzu, und tritt ein. „ Ich? Ich ist fertig."

Nicht ohne einen bitteren Zug um den Mund verließ Gottfried!

Der Umstand, daß der General Dulce, der neue Generalkapitän

des neuen Ministerialen, seiner persönlichen Politik und seiner

scheinbaren Verachtung des Aufstandes, es höchst nötig befinden

hat, noch mehr Truppen aus Spanien zu verlangen, wird als

ein sicheres Zeichen angesehen, daß er die Bedeutung des Auf-

standes nicht unterschätzt, mit dem Spanien bedroht ist.

Ein londones Blatt läßt sich aus Madrid telegraphiren, daß in Portugal Militär-Kundgebungen zu Gunsten der iberischen

Union (Vereinigung Portugals mit Spanien) stattgefunden hätten.

Der Bursche drehte sich um: Mein Geschäft ist aus, erwiderte er.

„ Du hättest wohl beim Kaffee bleiben können, fuhr das Mädchen fort: „ Ich kann nochmal herein, sah sie freundlich hinzu, und tritt ein. „ Ich? Ich ist fertig."

Nicht ohne einen bitteren Zug um den Mund verließ Gottfried!

Der Umstand, daß der General Dulce, der neue Generalkapitän

des neuen Ministerialen, seiner persönlichen Politik und seiner

scheinbaren Verachtung des Aufstandes, es höchst nötig befinden

hat, noch mehr Truppen aus Spanien zu verlangen, wird als

ein sicheres Zeichen angesehen, daß er die Bedeutung des Auf-

standes nicht unterschätzt, mit dem Spanien bedroht ist.

Ein londones Blatt läßt sich aus Madrid telegraphiren, daß in Portugal Militär-Kundgebungen zu Gunsten der iberischen

Union (Vereinigung Portugals mit Spanien) stattgefunden hätten.

Der Bursche drehte sich um: Mein Geschäft ist aus, erwiderte er.

„ Du hättest wohl beim Kaffee bleiben können, fuhr das Mädchen fort: „ Ich kann nochmal herein, sah sie freundlich hinzu, und tritt ein. „ Ich? Ich ist fertig."

Nicht ohne einen bitteren Zug um den Mund verließ Gottfried!

Der Umstand, daß der General Dulce, der neue Generalkapitän

des neuen Ministerialen, seiner persönlichen Politik und seiner

scheinbaren Verachtung des Aufstandes, es höchst nötig befinden

hat, noch mehr Truppen aus Spanien zu verlangen, wird als

ein sicheres Zeichen angesehen, daß er die Bedeutung des Auf-

standes nicht unterschätzt, mit dem Spanien bedroht ist.

Ein londones Blatt läßt sich aus Madrid telegraphiren, daß in Portugal Militär-Kundgebungen zu Gunsten der iberischen

Union (Vereinigung Portugals mit Spanien) stattgefunden hätten.

Der Bursche drehte sich um: Mein Geschäft ist aus, erwiderte er.

„ Du hättest wohl beim Kaffee bleiben können, fuhr das Mädchen fort: „ Ich kann nochmal herein, sah sie freundlich hinzu, und tritt ein. „ Ich? Ich ist fertig."

Nicht ohne einen bitteren Zug um den Mund

Preis-Verzeichniß

in Emmendingen (nächst dem Friedhof).

Sommerblumen, Pflanzen, die Anfang Mai abgebar sind, Aster, verschiedene Sorten Sommerlebensarten mit Gartentie für drei Biertheile gefüllt, Flor Drumondis, Portulac, Balsamineu, Petunia, Salpiglossis, Zinea u. s. w., 100 Stück von je einer Sorte 15 kr. verschiedene Sorten gem. 100 Stück 12 kr. Ulmer Stengel, wie viele Pflanzen, 100 Stück 2 fl. 20. Bouquets, Kränze u. s. w. werden zu jeder Jahreszeit gefertigt, sowie Aufträge in dem zur Gärtneret gehörigen Artikeln von mir hier gerne ausgeführt werden. — Von den Sämereien etc. werden halbe, Viertels- und Achtelsloth abgegeben.

Gochberger Rote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt
für die Kreister Emmendingen, Renzingen, Ittenheim, Breisach und Waldkirch.

Pro. 21.

Donnerstag den 16. Februar

1869

Über Gemeindewege.

Der Zustand vieler Gemeindewege hat die Erwägung wachsen lassen, ob nicht der Kreis sämmtliche Gemeindewege übernehmen und dann die Kosten repartieren, aber auf eigene Rechnung ein angemäße Aufsicht aufstellen solle. Diesem, durch sachliche Gründe unterstützten Gedanken trat aber sofort das Bedenken entgegen, daß die Kreisumlagen in jetziger, mit Steuern und Abgaben ohne zu arg belasteten Zeit nicht noch weiter hinaufgetrieben werden dürfen, wenn nicht das ganze Institut der Kreisversammlung kredit, namentlich auf dem Lande, einbüßen sollte. Die Gemeindewege mit all' ihren Tugenden und Lastern verbleiben daher, so weit sie nicht der Aufsicht oder Inspektions-Straßenmeister unterstellt sind, nach wie vor unter der Leitung der Gemeindebehörden und der Oberaufsicht der Großherzoglichen Bezirksämter. Die letztern Behörden sind aber mit dem besten Willen nicht im Stande auch mit dem Detail der Unterhaltung — und das ist die Hauptche — zu befassen, und so sind es denn die Gemeindebehörden welche den Ruhm oder Tadel je nachdem auf ihre schwerbelasteten Schultern zu nehmen haben. Das Letztere ist aber durchschnittlich mehr als das Erstere, denn die Gemeindewege sind der Mehrzahl in mittelmäßigem oder schlechtem Zustande und der Regelmach schlimme Geldfresser. Es ist durch statistische Zusammenstellungen nachweisbar, daß viele Landstraßen in gutem Stande sindlich weniger kosten als daneben hinziehende Gemeindewege, welche im allerverwahrloesten Zustande sind. Da dürfte es dennoch an der Zeit sein, auf die Ursachen und Umstände aufmerksam zu machen, welche solche Missverhältnisse begründen. Der Hauptfehler bei Unterhaltung der Gemeindewege läßt sich kurz in zwei Sätze zusammenfassen: für Material wird Geld verschwendet, Handarbeit aber geknautert. Man sollte meinen die Behandlung der Landstraßen, welche unter sachverständiger Leitung giecht, sollte zur Nachahmung in dieser Beziehung aufrufen. Mit nichts oder nur da und dort. Auf stark befahrenen Landstraßen wird nicht der dritte Theil Unterhaltungsmaterial verwendet als auf ganz untergeordneten Gemeindewegen, die trotz diesem Materialaufwand oft noch im erbärmlichsten Stande sind. Woher kommt dies? Theils aus Unkenntniß und alter Schleuderian, theils aber auch wohl aus andern Gründen. Die Materiallieferung ist nicht allein ein Ausgabeposten für die Gemeinde, sie ist zugleich auch Einnahmsquelle für die vermögenden Gemeindbürger, welche Pferde oder Stiere besitzen. Die Lieferung wird versteigert, die Konkurrenz ist eine beschränkte, der Verdienst deshalb häufig gut und um so besser, wenn man ohne

Gleich und Gleich.

Zählung aus dem Ries von Melchior Meyer.

Kortfjelldung.)

Nun, endlich wird man auch zusammenkommen! meinte Gottfried
und gutmüthig setzte er hinzu: Leb' wohl, Sophie. — Ich dank' Dir
für die gute Auswartung! — Adies! — Er wandte sich, um zu
gehen.

Gottfried! rief Sophie im Ton einer Gefräkten. Geht man hier? — Gib mir Deine Hand und versprich mir, daß Du bald wieder kommst!

Aber, erwiederte der Bursche zögernd.

Versprich mir's! Willst Du auf einmal kein guter Freund mehr sein?

— 's ist wahr, sagte der Gute. Das kann ja immer so bleiben
— Er gab ihr die Hand.

Das Mädchen kounte sich eines Lächelns nicht erwehren. „Un
kt, fuhr sie fort, weil Du's doch nicht anderst thust. — denn ich seh
ir's an, daß Du gehen willst! — behüt Dich Gott! Komm gu
ach Haus und grüß Deine Mutter von mir; — recht schön!

Gottfried nickte und ging.
Als er die Dorfgasse hinwandelte, sagte er sich: „Es ist doch ein
utes Mädchen, die Sophie! — Wenn etwas daraus wird mit dem
Schorsch, dann wünsch ich von Herzen, daß nicht Alles wahr ist, wa-